Auszug aus der Haushaltsrede der FDP / Beitrag zu "Stimmen aus dem Gemeinderat"

Steuererhöhungen…

sind die tragende Säulen des städtischen Haushalts 2005/2006. Daher hat die FDP-Fraktion den Hauhalt abgelehnt. Bevor man den Bürgerinnen und Bürgern in die Tasche greift, hätten wir stattdessen in erster Linie bei den eigenen städtischen Betrieben gespart, die Stadtwerke verfügen beispielsweise im Gegensatz zur Stadt über Hohe Rücklagen. Der so genannte „Zukunftsfonds“, in den die Gelder aus der Steuererhöhung fließen sollen, ist eine Mogelpackung von modischen Unverbindlichkeiten. Oberbürgermeisterin Weber hat mit ihrem letzten Haushalt ihrer Amtszeit noch einmal kräftig polarisiert. Die FDP begrüßt aber, dass im rot-grünen Beschlusspaket wenigstens einige Anträge der FDP übernommen wurden: Existenzsicherung des Karlstorbahnhofes, Sicherung Frauennachttaxi mit geringerem Zuschuss, Verschiebung Burelli-Tunnel (damit ohnehin vom Tisch!), Prüfung Notwendigkeit Anzahl städtischer Fahrzeuge, Prüfung Internet-Auftritt der Stadt und Regionalisierung des Tiergartens. Absolut existenzbedrohend und ohne Kenntnis der Sache, waren die Anträge der CDU zur Kultur: die beantragten Streichungen im Theater, Orchester, Stadtbücherei und Volkshochschule sowie der kulturellen Zuschüssen allgemein. Von wegen wertkonservativ: in hohem Maße beängstigend technokratisch und ohne Sinn für kulturell gewachsene Werte. Trotz allem oder gerade deshalb wünschen wir Ihnen schöne Ostertage!

Dr. Annette Trabold